Aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 4: **Sicherheit**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

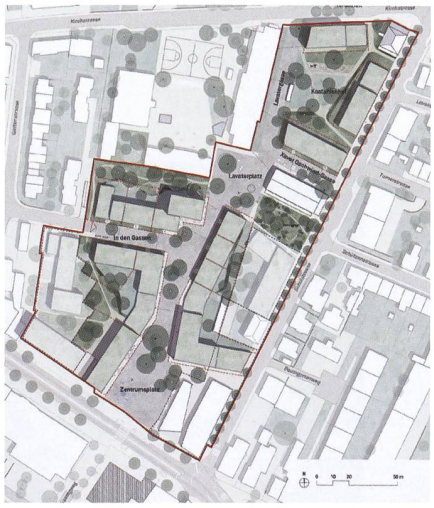
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Birsfelden (BL)

Das neue Zentrum wird genossenschaftlich



Situationsplan des neuen Birsfelder Zentrums.

Visualisierungen des neuen Zentrumsplatzes sowie der Hauptachse «In der Gasse». Den Grossteil der 13 Baufelder werden gemeinnützige Bauträger übernehmen.

Die Gemeinde Birsfelden, die östlich an die Stadt Basel grenzt, war schon bisher die Genossenschaftshochburg im Kanton Basel-Landschaft. Nun wird der Anteil der gemeinnützigen Bauträgerinnen nochmals deutlich zunehmen: Sie werden nämlich rund 80 Prozent der Wohnungen im neuen Zentrum betreiben. Die Umgestaltung und Aufwertung des Birsfelder Zentrums läuft schon seit längerem. Dabei stehen auch die Schaffung von neuem und die Erneuerung von bestehendem Wohnraum im Fokus. Rund 180 zusätzliche Wohnungen sind gemäss Quartierplan vorgesehen.

Grundlage des Grossprojekts ist das Stadtentwicklungskonzept von 2015. 2016 führte die Gemeinde dazu einen Studienwettbewerb durch, aus dem der Vorschlag von Harry Gugger Studio und Westpol Landschaftsarchitektur siegreich hervorging. Mit dem Start der öffentlichen Mitwirkung im vergangenen Jahr wurden auch die 13 Baurechtsparzellen ausgeschrieben. Das Interesse sei äusserst gross gewesen, schreibt die Gemeinde in einer Pressemitteilung. So konnte der Gemeinderat, unterstützt durch ein Begleitgremium, aus 25 hochwertigen und spannenden Bewerbungen acht Projektideen mit dem grössten Potenzial für das Quartierplanprojekt auswählen.

Die auserkorenen Baurechtsnehmer sind die Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel, die Wohnbaugenossenschaft Hagnau, die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest, die Wohngenossenschaft Birsfelden, die Stiftung Habitat, die Unternehmergenossenschaft Next., Stadtwohnen sowie die ImmoH20 AG und die Mauritius Pensionskasse. Es handle sich durchwegs um sehr erfahrene Akteure des qualitätsvollen Wohnungsbaus, die mit Birsfelden beziehungsweise der Region eng verbunden seien. Die Mehrzahl von ihnen ist schon heute fester Bestandteil des genossenschaftlichen Wohnungsmarktes von Birsfelden.

Durchmischung fördern

Gemäss «Reglement zur Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnangebots in Birsfelden» verpflichtet sich die Gemeinde, bei Quartierplanverfahren auf gemeindeeigenen Parzellen mindestens die Hälfte des geplanten Wohnungsangebots durch gemeinnützige Bauträgerschaften erstellen zu lassen. Beim Zentrumsprojekt wird diese Vorgabe bei weitem übertroffen. Auch inhaltlich herrscht viel Freude: Die acht präsentierten Projektideen berücksichtigten die erwünschte generationenübergreifende und an Birsfelden orientierte Durchmischung voll und ganz, schreibt die Gemeinde. So werden im Zentrum neben Kleinwohnungen für Einzelpersonen auch grosse Familienwohnungen, altersgerechtes und begleitetes Wohnen, klassische Mietwohnungen und innovativer flexibler Wohnraum zu finden sein. Das Interesse an nachhaltig erstelltem Wohnraum sowie ein ausgeprägtes Bewusstsein für die ökologische Gestaltung der Frei- und Grünräume sei bei allen involvierten Bauträgern enorm hoch.

Wie geht es weiter? Aktuell wird der Quartierplan finalisiert. Die eingegangenen Mitwirkungsbeiträge wurden geprüft und so weit möglich in den Quartierplan übernommen. Der überarbeitete Quartierplan, der Mitwirkungsbericht und die ausgewählten Baurechtsnehmer werden der Bevölkerung im August 2021 vorgestellt. Am 27. September kommt die Vorlage an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung.

Thun (BE)

«Leuchtturmprojekt» in der Freistatt

Das Areal Freistatt aus der Vogelschau: Rund 200 neue Wohnungen sollen entstehen, zwei Drittel davon genossenschaftlich.

Bei der Arealentwicklung Freistatt steht der nächste bedeutende Schritt an. Gemeinsam mit der Stadt Thun planen die zwei Investorinnen Gemeinnützige Bau- und Wohngenossenschaft (GBWG) Freistatt und Pensionskasse der Stadt Thun (PKT) einen Architekturwettbewerb. Wie die Stadt Thun mitteilt, sei ein 2000-Watt-Leuchtturmprojekt mit über 200 neuen Wohnungen geplant. Besondere Bedeutung erhalten baufeldübergreifende Themen wie die Aussenraumgestaltung, aber auch die optimale Nutzung von Synergien (Mobilität, Energie, Gemeinschaftsräume usw.). Geplant sind auch eine Poststelle und gewerbliche Nutzungen wie eine Quartierbeiz mit Zusatzdienstleistungen für das gesamte Quartier. Der Wohnungsmix hat insbesondere das Mehrgenerationenwohnen im Fokus und umfasst kleinere Wohnungen ebenso wie Cluster für gemischte Wohngemeinschaften.

Die GBWG Freistatt ist heute schon Baurechtnehmerin und hat sich während der letzten zehn Jahre aktiv am Entwicklungsprozess des Areals und an der Testplanung beteiligt. Ihr Anteil von zwei Dritteln am Gesamtprojekt entspricht der heutigen Parzellenfläche. Dank der Verdichtung nach innen kann die Wohnungszahl jedoch erhöht werden. Die Stadt wird den Wettbewerb, der 2022 abgeschlossen sein soll, vorfinanzieren. Voraussichtlich 2023/2024 entscheidet das Stimmvolk über die Arealentwicklung Freistatt. Die etappierte Realisierung erfolgt frühestens in den Jahren 2025 bis 2027.

Markt

Wasser steuern

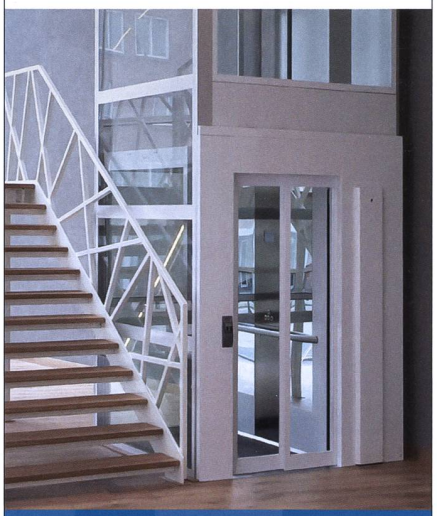
Digitale Technik in der Küchenarmatur bietet neu der Schweizer Hersteller KWC mit dem Produkt KIO. Direkt über der Auszugsbrause liegt die ganze Wassersteuerung. Über diese kann die Wassermenge und -temperatur eingestellt oder in drei Versionen – passend zu den eigenen Bedürfnissen – programmiert werden. Der Wechsel von Sieb- auf Laminarstrahl erfolgt über die Handfläche direkt hinter der Brause. Nicht vergessen ging die Reinigung: Die neue KWC KIO ist als sogenannter Unibody gestaltet. Das heisst, es gibt keine Fugen, wo sich Schmutz oder Ablagerungen sammeln können.
www.kwc.ch

Markt

Mehr sparen

Auch Baugenossenschaften profitieren von den anhaltend tiefen Zinsen. Selbst in diesem Umfeld bieten sich jedoch Chancen zur Optimierung der Fremdfinanzierung. Das sagt die seit Kurzem am Markt aktive Beratungsfirma Oxifina. Sie verspricht Immobilienbesitzern dank bankenunabhängiger Expertise beste Kreditbedingungen. Die Finanzierungsexperten um Giampiero Brundia (im Bild links) und Richard Schlägel sind seit langem im Geschäft der massgeschneiderten Immobilienfinanzierung tätig. Sie beraten und kümmern sich um Finanzierungen jeglicher Grösse.
www.oxifina.ch

MEIER + CO



Günstige Aufzüge für Ihr Eigenheim

- einfacher Einbau
- keine Unterfahrt
- keine Überfahrt
- minimale Wartungskosten
- Innen und Aussen einsetzbar

Treppenlifte

Sitzlifte | Plattformlifte

- Service schweizweit
- kostenlose Beratung

MEICOLIFT

Meier + Co. AG
Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
T 062 858 67 00, info@meico.ch
www.meico.ch

CAPAROL

CAPA FREE · FREI VON*: KONSERVIERUNG · LÖSEMITTELN · WEICHMACHERN

Capafree – the new revolution: Die neuen konservierungsmittelfreien Farben von Caparol

Das Produkte-Label «Capafree – the new revolution» steht für ein gesundes Wohn- und Raumklima. Die gekennzeichneten Produkte sind:

- konservierungsmittelfrei
- frei von Lösemittel
- auf höchstem Qualitätsniveau
- frei von Weichmachern
- emissionsminimiert

www.capafree.ch

Qualität erleben.